

**Predigt 21.6.2020:
«Das Gebet eines Versagers»**

- Im „Guinness-Buch der Rekorde“ finden wir viele aussergewöhnliche Weltrekorde:
- Einige Beispiele:
 - die kinderreichste Mutter: die Russin hatte 27 Schwangerschaften und dabei 69 Geburten erlebt. Das ist natürlich nur erklärbar durch ihre 16 Zwilling- und 7 Drillingsgeburten.
 - der Weltrekord im Ohrenheben: Der Inder konnte 111 kg mit seinen Ohren hochheben
 - oder wir finden den schnellsten Coiffeur oder das schwerste Baby usw.
- Einer der fehlt, aber bestimmt zu diesen Weltrekordlern gehören würde, ist Simson aus der Bibel und um den geht es heute Morgen.
- Von ihm lesen wir im Buch Richter Kapitel 13-16
- z. B. wäre er wahrscheinlich als der grösste Totschläger aufgeführt, denn er erschlug 1000 Männer mit einem einzigen Eselskinn-backen oder
- er wäre sicherlich auch der grösste Tierfänger. Er hat in kurzer Zeit über 300 Füchse gefangen und
- er wäre bestimmt als der stärkste Mann der Welt beschrieben, denn er brachte eine ganze Stadthalle mit Platz für über 3000 Personen durch seine Muskelkraft zum Einsturz.
- Wir merken, dass solche Fakten allein der Bibel nicht gerecht werden.
- Die Bibel ist ein Buch des Glaubens.
- Und die «Weltrekorde» in der Bibel sind nicht über die schnellsten Tiere oder die grössten Menschen, sondern über den Glauben und dort hat Simson einen Platz unter den Glaubenshelden, nämlich in Hebräer 11, aber dazu noch etwas später.
- Simson ist eine der zwiespältigsten Personen im Alten Testament.
- Geboren wurde er mit einer Berufung als ein geweihter Mann Gottes mit einer grossen Aufgabe: sein Volk vor den grausamen Philister zu retten.
- Dazu wurde er von Gott ausgerüstet mit einer geradezu übermenschlichen Kraft.
- Doch er war eben nicht nur ein Held und Retter seines Volkes, sondern ebenso ein "Playboy" und das ausgerechnet bei den Frauen aus dem feindlichen Volk der Philister.
- Seine grosse Liebe war das Philistermädchen Delila und sie wird ihm schliesslich zum Verhängnis.
- Er vergisst seine Berufung, lässt sich von Delila übers Ohr hauen und die Philister schneiden ihm die Haare ab und zusammen mit seinen langen Haaren - dem Zeichen seiner Weihe für Gott - verlässt ihn auch seine grosse Kraft.
- Und die Philister triumphieren: Jetzt haben wir ihn!
- Sie erniedrigen ihn und misshandeln ihn.
- Simson werden die Augen ausgestochen, er wird in Ketten gelegt, kommt ins Gefängnis, und muss dort Arbeitsdienst verrichten in einer Mühle.
- Und in dieser Situation fragt sich Simson: «Hat mich Gott ganz und gar verlassen und vergessen?»
- In dieser Lage - nicht mehr als Held, sondern als ein geschändeter, erniedrigter und gedemütigter Mann, der genau weiss, dass er an dieser Lage selbst schuld ist -
- In dieser Situation kommt ein bemerkenswertes Gebet von Simson
- Ein Gebet von einem Mann an der Schwelle des Todes und es geht so: "Herr HERR, denke an mich und gib mir Kraft, Gott, noch dies eine Mal, damit ich mich für meine beiden Augen einmal räche an den Philistern!"

Bibellese Richter 16:22-31

- *Aber das Haar auf dem Kopf von Simson fing wieder an zu wachsen, nachdem es geschoren war. 23 Als aber die Fürsten der Philister sich versammelten, um ihrem Gott Dagon ein großes Opfer darzubringen und ein Freudenfest zu feiern, sprachen sie: Unser Gott hat uns unsern Feind Simson in unsere Hände gegeben. 24 Als das Volk ihn sah, lobten sie ihren Gott, denn sie sprachen: Unser Gott hat uns unsern Feind in unsere Hände gegeben, der unser Land verwüstete und viele von uns erschlug.*

- 25 Als nun ihr Herz guter Dinge war, sprachen sie: Laßt Simson holen, daß er vor uns seine Späße treibe. Da holten sie Simson aus dem Gefängnis, und er trieb seine Späße vor ihnen, und sie stellten ihn zwischen die Säulen. 26 Simson aber sprach zu dem Knaben, der ihn an der Hand führte: Laß mich los, daß ich nach den Säulen taste, auf denen das Haus steht, damit ich mich daran lehne. 27 Das Haus aber war voller Männer und Frauen. Es waren auch alle Fürsten der Philister da, und auf dem Dach waren etwa dreitausend Männer und Frauen, die zusahen, wie Simson seine Späße trieb.
- 28 Simson aber rief den HERRN an und sprach: Herr HERR, denke an mich und gib mir Kraft, Gott, noch dies eine Mal, damit ich mich für meine beiden Augen einmal räche an den Philistern! 29 Und er umfaßte die zwei Mittelsäulen, auf denen das Haus ruhte, die eine mit seiner rechten und die andere mit seiner linken Hand, und stemmte sich gegen sie 30 und sprach: Ich will sterben mit den Philistern! Und er neigte sich mit aller Kraft. Da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darin war, so daß es mehr Tote waren, die er durch seinen Tod tötete, als die er zu seinen Lebzeiten getötet hatte.
- 31 Da kamen seine Brüder herab und das ganze Haus seines Vaters, und sie hoben ihn auf und brachten ihn hinauf und begruben ihn im Grab seines Vaters Manoach zwischen Zora und Eschaol. Er hatte aber Israel zwanzig Jahre gerichtet.

1. Herr, HERR

- Das Gebet von Simson beginnt mit «Herr HERR»
- "Herr HERR" - wenn man diese Anrede liest in einer Luther-Übersetzung, dann steht im Originaltext des Alten Testaments der Name Gottes: "Jahwe"
- Der Name Gottes «Jahwe» – und es ist dieser Name, den Simson hier anruft, mitten in seiner Not, mitten auf einem Fest für Dagon, der Vater des Baals, einen grässlichen heidnischen Götzen.
- Es ist der Name, der es uns ermöglicht Gott anzusprechen.
- Der Name ist es, der eine persönliche Beziehung herstellt in einem Gespräch.
- So ist es auch im Gespräch mit Gott, im Gebet.
- Durch den Namen Gottes treten wir in Beziehung zu ihm.
- Und wir Christen haben erst recht einen besonderen Name, der Gott für uns ansprechbar macht - Jesus.
- "Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn.
- Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun." (Johannes 14:13-14)
- Und Petrus spricht es aus vor dem Hohen Rat: in Jerusalem: "Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden." (Apostelgeschichte 4:12)
- Besonders dann, wenn ein Mensch um sein Leben betet, um die Vergebung seiner Sünden, um die Rettung im Gericht Gottes und bei Simson war dieses Gericht «das Gefängnis der Gottverlassenheit», dann soll er diesen Namen anrufen, den Namen Jesu.
- Jesus - dieser Name, der selbst "Rettung" bedeutet. (vgl. Matthäus 1:21)
- Lasst uns im Gebet diesen Namen immer wieder anrufen: "Herr Jesus Christus."
- Damit steht unser Gebet auf einer ganz anderen Grundlage, als wenn wir z.B. ganz allgemein "Gott", oder "lieber Gott" rufen würden.

2. Denke an mich

- Denke an mich, Herr - so ruft Simson zu diesem Namen.
- Versetzen wir uns mal in die Lage Simsons.
- Der ist verzweifelt, wie ein Mensch verzweifelter wahrscheinlich gar nicht sein kann.
- «Denke an mich!»
- Lange hat er Zeit im Gefängnis über sein Leben nachzudenken.
- Über seine Berufung, über seine Entscheidungen, über sein Versagen, und über die gerechte Strafe, die ihn jetzt trifft.
- Simson kommt hier nicht als Held und auch nicht als Playboy, Macho oder als Bluffer.

- Simson kommt als reumütiger Sünder, der sich sagt: «Von Gott kann ich eigentlich nicht mehr viel erwarten, nachdem ich ihn so enttäuscht habe. Gott hat mich fallen gelassen, Gott mich vergessen - und das zu Recht!»
- Doch da gibt ihm Gott ein Zeichen der Hoffnung, dass er ihm wieder gnädig sein würde.
- Die Haare - dieses Zeichen seiner besonderen Berufung - sie beginnen im Gefängnis wieder zu wachsen.
- «Herr, denke an mich!»
- Das Beispiel Simsons kann uns Mut machen zum Beten. Es ist nie zu spät.
- Auch dann nicht, wenn etwas in meinem Leben so richtig schief gelaufen ist.
- Schief gelaufen, vielleicht weil ich nicht auf Gottes Wort gehört habe.
- Ich bin vielleicht verzagt, ich schäme mich, und ich frage mich: «Hat Gott noch Interesse an einem solchen Versager wie mir?»
- Glücklicher Mann, glücklich die Frau, die sich dann ein Herz fasst, und betet: «Herr Jesus Christus, denke an mich!»
- Tun wir es doch wie Simson und denken wir daran: «Simson war sicherlich kein besserer Mensch als wir und trotzdem hat er zum Namen des Herrn gebetet: Denke an mich!»

3. Gib mir Kraft

- Es ist schon speziell, wenn der stärkste Mann der Welt betet: «Herr, gib mir Kraft!»
- Was muss das für ein Gefühl sein, wenn du die Stadttore aus den Angeln heben kannst und wenn du mit einer Eselskinbacke über 1000 Männer erschlagen kannst von deinen Feinden.
- Diese aussergewöhnliche Kraft bei Simson war nicht das Ergebnis von einem speziellen Krafttraining.
- Er hatte kein Abo in einem Fitnesscenter und er war nicht Mitglied von einem Bodybuilderclub.
- Diese aussergewöhnliche Kraft bei Simson war auch nicht angeboren.
- Diese Kraft war eine besondere Wirkung Gottes.
- Ich bin nicht sicher, ob das Simson selbst immer so klar war?
- Er hat sich wahrscheinlich selbst vielmehr für einen Helden gehalten und zu sehr auf sich selbst vertraut.
- Doch im Gefängnis, jetzt, wo seine übermenschliche Kraft verschwunden ist, da hat er viel Zeit zum Nachdenken und in sich zu gehen.
- In diesen schwierigen Tagen im Gefängnis wird ihm neu bewusst, dass er die Kraft allein von Gott geschenkt bekommen hat.
- Hier ändert sich seine Einstellung.
- Er betet nicht darum, wieder ein Held zu sein.
- Sondern er betet um diese Kraft um bei einer letzte Gelegenheit seiner göttlich Berufung, nämlich Israel zu retten, gerecht zu werden.
- Jeder von uns kann sich fragen: «Woher kommt eigentlich meine Kraft?»
- Woher kommt meine Kraft für meinen Alltag, für meine Herausforderungen, für meine Ehe, für ein Leben, das Gott gefällt.
- Woher kommt meine Kraft?
- Ich hoffe, dass wir nicht zuerst durch solche schwierigen Zeiten gehen müssen wie Simson, bevor wir realisieren, dass unsere Kraft von Gott kommt.
- Ich hoffe nicht, dass wir zuerst blind werden müssen, damit wir mit dem Herzen sehen lernen.
- Ich hoffe nicht, dass wir zuerst ins Gefängnis gehen müssen, oder einen Unfall oder einen Nervenzusammenbruch brauchen, bevor wir lernen, nicht zu viel auf uns selbst zu vertrauen.
- Uns nicht selbst für einen Helden halten, der wir eigentlich gar nicht sind.
- Ja - woher kommt meine Kraft? Woher kommt deine Kraft?
- Diejenigen unter uns, die schon schweres durchgemacht haben, wissen manchmal am Besten, wie es ist, wenn die eigene Kraft am Ende ist.
- «Herr gib mir Kraft. Immer genug für einen einzigen Tag. Und dann, nach 24 Stunden, wieder Kraft für den nächsten.»

- Das Erstaunliche bei Simsons Gebet ist ja: Gott hört es - ja er hört es genau so, wie Simson es sagt und er gibt ihm die Kraft, so dass er ein ganzes Gebäude einreißen kann und Gott am Schluss die Ehre bekommt.
- Und was vielleicht noch erstaunlicher ist: Simson wird im Hebräerbrieff - trotz aller seiner Schwachheit und sein Versagen - in die Reihe der grossen Glaubensvorbilder des Alten Testaments gestellt.
- Hebräer 11,32-34:
- *32 Wie viel soll ich noch aufzählen? Es würde zu lange dauern, all die Geschichten über den Glauben von Gideon, Barak, Simson, Jeftah, David, Samuel und allen Propheten zu erzählen.33 Durch den Glauben haben sie Königreiche bezwungen, mit Gerechtigkeit regiert und bekommen, was Gott ihnen versprochen hatte. Sie verschlossen Löwen das Maul,34 löschten Feuerflammen und entkamen der tödlichen Klinge des Schwertes. Ihre Schwäche wurde in Stärke verwandelt. Sie wurden stark im Kampf und schlugen ganze Armeen in die Flucht.*

Schluss

- Ein Gebet wird erhört - in all seiner Schwachheit.
- Und das macht uns mut: Gott erhört auch solche von unseren Gebeten, die wir in all unser Schwachheit, in allem Versagen und Fehlerhaftigkeit beten.
- Dort, wo unsere alte, sündige Natur durchschlägt und wir uns weit weg von Gott fühlen und sind, dort sollen wir beten: «Herr, denk an mich und gib mir Kraft.»
- Wenn wir in seinem Namen kommen, wenn wir im Namen Jesus beten, dann kann Gott auch unsere fehlerhaften und unvollkommenen Gebete hören.
- Und denken wir daran: Simson ist auch in all seiner Schwachheit ein Glaubensvorbild.
- Er ist ein Glaubensvorbild, weil er nicht mehr auf sich selbst vertraute, sondern in seiner Not und als Versager zum Herrn kommt und seinen Namen anruft und betet: «Herr, denke an mich und gib mit Kraft!»

Amen

- So wollen auch wir jetzt zu Jesus kommen und beten: "Herr HERR, denke an mich und gib mir Kraft."
- Das dürft ihr am Platz tun oder auch hier vorne am Kreuz tun.
- Ihr dürft dieses Gebet für Euch selber beten oder auch für eine Person, die Gott euch auf Herz legt: «Herr denk an sie und gib ihr Kraft»
- Dafür dürft ihr euren Namen oder der Namen der Person oder auch beide Namen auf ein Postit schreiben und ans Kreuz bringen.